

# Riesengewinn für Thalidomid-Leidtragende

Gepostet durch: 3AW Radio & Andrew Rule, The Age | 29. Juli 2010 - 07:39

**Aktuell:** *Age Journalist Andrew Rule spricht mit Ross und John über die außergewöhnliche Entscheidung, \$50 Mill. an Thalidomidopfer zu zahlen.*



AUDIO: Hören Sie Ken Youdale zu, dem Mann, der den Deal aushandelte:

<http://www.3aw.com.au/blogs/3aw-breakfast-blog/massive-win-for-thalidomide-sufferers/20100729-10whi.html>

**Andrew Rule**, The Age: Ein 86 Jahre alter Kriegsheld und einer der führenden australischen Klageanwälte haben für 45 australische und neuseeländische Opfer des Wirkstoffes Thalidomid, der vorgeburtliche Schäden bei tausenden von Kindern in den frühen 60ern verursachte, eine Zahlung „aus heiterem Himmel“ über \$50 Millionen ausgehandelt.

Der Vertrag wurde gestern in Sydney unterzeichnet, als mehrere „Thalidomider“ und ihre Berater drei hochrangige Vertreter der riesigen Diageo-Gruppe - das multinationale Unternehmen, das die britische Firma, die das Medikament in den frühen 60ern verkaufte, übernahm - trafen.

Das Unternehmen stimmte nach einer Reihe von Verhandlungen einer Zahlung zu. Die Verhandlungen begannen vor 2 Jahren, als der Luftwaffenkriegsveteran Ken Youdale DFC nach London fuhr, mit dem festen Entschluss, eine Zahlung für die alternden Thalidomider herauszuhandeln.

Mr Youdale und seine Frau Janet waren bereits seit 24 Jahren in engem Kontakt mit der Australischen Thalidomid-Stiftung. Sie hatten geholfen, sie zu gründen, um die bescheidene Zahlung in 1974 durch das britische Unternehmen Distillers, das die thalidomid-basierten Medikamente in verschiedenen Ländern, inkl. Australien, auf den Markt gebracht hatte, zu verwalten. Später übernahm Diageo Distillers.

Nachdem er sich mit Vorstandsmitgliedern von Diageo getroffen hatte, lernte Mr Youdale zufällig den Spezialist für Sammelklagen aus Melbourne, Peter Gordon - früherer Direktor von Slater & Gordon - kennen und bat ihn um unentgeltliche Unterstützung beim Aushandeln des Deals.

Das Paar überzeugte die Diageo Berater, diese riesige Zahlung als Geste des guten Willens anzubieten, trotz der Tatsache, dass die Vergleiche aus den 70ern die rechtliche Verpflichtung des Unternehmens beendet hatte.

Es wurde klar, dass die alternden Thalidomider - mittlerweile alle um die 50 - wesentlich mehr Pflege benötigen würden, da jetzt immer mehr ihre überbeanspruchten Körper den Dienst versagen bedingt durch den sehr oft überwältigenden körperlichen Schäden, verursacht durch das Medikament. Viele haben sowohl fehlende oder missgebildete Gliedmaßen als auch schwerwiegende innere Schäden.

Mr Gordon ist bekannt für seine rechtliche Verfolgung von gigantischen Konzernen für oft im Tod endende gesundheitliche Probleme bedingt durch Asbest, Silikon-Brustimplantate, Tabak, und, ganz aktuell, das Arthrose-Medikament Vioxx, das Herzinfarkte verursacht.

Er lobte Diageo dafür, aus moralischen Gründen "das Richtige getan zu haben", auch wenn es dem Unternehmen frei gestanden hätte, die Gerichte zur Verzögerung der Zahlung zu nutzen, bis es zu spät gewesen wäre, vielen der mittlerweile sehr verletzlichen Thalidomider zu helfen.

Für Mr Youdale ist diese Transaktion das letzte Kapitel in einem außergewöhnlichen Leben, in dem ihm das „Distinguished Flying Cross“ verliehen worden war für 38 Lufteinsätze über dem besetzten Europa im zweiten Weltkrieg, und als Autor von musikalischen Komödien, Rechtsanwalt und erfolgreicher Geschäftsmann.

Er verpflichtet sich, den Thalidomid-Opfern zu helfen nach der Geburt seiner ersten Tochter Niki, die geschädigt war durch das Mittel. Niki Youdale starb 2003, aber Mr Youdale führte seine Bemühungen fort, anderen Leidtragenden zu helfen.

Seine ganze Geschichte wird in der dieswöchigen Sendung "Good Weekend" berichtet.